

«Das Magazin» ist die wöchentliche Beilage des «Tages-Anzeigers», der «Basler Zeitung», der «Berner Zeitung» und von «Der Bund».

**HERAUSGEBERIN**

Tamedia AG, Werdstrasse 21  
8004 Zürich  
Verleger: Pietro Supino

**REDAKTION Das Magazin**

Werdstrasse 21, Postfach  
8021 Zürich  
Telefon 044 248 45 01  
E-Mail: redaktion@dasmagazin.ch

**Chefredaktor:** Finn Canonica,  
Bruno Ziauddin (Stv. Chefredaktor)

**Redaktion:** Sven Behrlich,  
Mikael Krogerus, Anuschka Roshani,  
Paula Scheidt

**Artredaktion:** Nathan Aebi

**Bildredaktion:** Dorothea Fiedler

**Abschlussredaktion:** Isolde Durchholz

**Redaktionelle Mitarbeit:**

Christof Gertsch, Hannes Grassegger,  
Max Küng, Trudy Müller-Bosshard,

Christian Seiler,

Jan Christoph Wiechmann

**Honorar:** Claire Wolfer

**VERLAG Das Magazin**

Werdstrasse 21, Postfach,  
8021 Zürich

Telefon 044 248 41 11

**Verlag:** Marcel Tappeiner (Leitung),

Louisa Gisler, Gabriela Wettstein

**Tamedia Advertising:**

Philipp Mankowski (Chief Sales Officer),

Sascha Müller (Head of Advertising),

Jean-Claude Plüss (Head of Sales)

**Sales Administration Print:**

Gabriela Holenstein

(Department Manager)

**Anzeigen:** Tamedia AG

Werdstrasse 21, Postfach, 8004 Zürich

Telefon Deutschschweiz

+41 44 248 42 30

anzeigen@dasmagazin.ch,

www.advertising.tamedia.ch

**Trägertitel:**

«Tages-Anzeiger», Werdstrasse 21

Postfach, 8021 Zürich

Tel. 044 404 64 64

abo@tagesanzeiger.ch;

«Berner Zeitung», Tel. 0844 844 466

abo@bernerzeitung.ch;

«Basler Zeitung», Tel. 061 639 13 13

abo@baz.ch;

«Der Bund», Tel. 0844 385 144

abo@derbund.ch;

Nachbestellung:

redaktion@dasmagazin.ch

**Ombudsmann der Tamedia AG:**

Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham 1  
ombudsmann.tamedia@bluewin.ch

**Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia AG i.S.v. Art. 322 StGB:**

Actua Immobilien SA, 20 minuti Ticino SA, Adextra AG, Berner Oberland Medien AG BOM, BOOK A TIGER Switzerland AG, CIL Centre d'Impression Lausanne SA, DJ Digitale Medien GmbH, Doodle AG, Doodle Deutschland GmbH, DZB Druckzentrum Bern AG, DZZ Druckzentrum Zürich AG, Edita S.A., Homegate AG, ImmoStreet.ch S.A., JobCloud AG, Jobsuchmaschine AG, Jointvision E-Services GmbH, LC Lausanne-cités S.A., Meekan Solutions Ltd., MetroXpress Denmark A/S, Olmero AG, ricardo.ch AG, ricardo France Sàrl, Schaer Thun AG, Société de Publications Nouvelles SPN SA, Starticket AG, Tagblatt der Stadt Zürich AG, Tamedia Espace AG, Tamedia Publications romandes SA, Tradono Switzerland AG, Trendsales ApS, Verlag Finanz und Wirtschaft AG, Zürcher Oberland Medien AG, Zürcher Regionalzeitungen AG



**Der Solothurner Gleitschirmlehrer STEFAN KELLER (54) sitzt seit einem schweren Unfall im Rollstuhl. Dadurch wurde das Fliegen für ihn noch wichtiger.**

Ich weiss nur noch, dass ich am Gleitschirm eine Störung wahrnahm und es mich dann in der Luft «zerlegte». Die nächste Erinnerung habe ich an den Aufwachraum im Spital, wo der Arzt mir sagte: «Sie haben Glück gehabt: Sie werden wieder ein wenig gehen können. Blase, Darm und andere Funktionen werden aber ausfallen.» Dieses «Glück gehabt!», das der Arzt aussprach, deckte sich mit meinem Empfinden. Es braucht grosses Glück, um zu überleben, wenn man in eine starke thermische Turbulenz gerät und aus zwanzig Metern Höhe ungebremst auf dem Boden aufschlägt.

Ich zweifelte keine Sekunde, dass ich wieder fliegen würde. Fliegen ist mein Leben. Auch meine Angehörigen hätten sich wohl eher Sorgen gemacht, wenn ich gesagt hätte: Ich höre auf. Bis zu meinem nächsten Gleitschirmflug dauerte es allerdings länger als gedacht. Der Unfall passierte im Juni 2013. Erst sieben Monate später konnte ich das Paraplegiker-Zentrum Nottwil verlassen. Dazwischen lagen rund ein Dutzend Operationen.

Nun bin ich Rollstuhlfahrer. Ich kann zwar noch ein paar Schritte gehen, aber nur mit starken Schmerzen. Seither bin ich am Um- und Neulernen. Als ich nach dem Unfall das erste Mal Auto fuhr, kam ich mir vor wie mit 18. Ich musste neu entdecken, ob und wie es am besten geht. In der Sexualität erlebte ich eine zweite Pubertät: Weniger verkrampft, viel spassiger als in der Jugend entdeckte ich

meinen Körper neu. Das ist in allen Lebensbereichen so. Ich erlebe viele erste Male. Das empfinde ich als Chance.

Das Fliegen ist für mich noch wichtiger geworden und hat eine andere Qualität bekommen. In der Luft habe ich kein Handicap: Ich bin frei, kann die Natur geniessen, Sport und Dynamik erleben, grosse Distanzen zurücklegen. Ich bin auf mich selber zurückgeworfen und entdecke jedes Mal eine neue Seite an mir. Nirgends komme ich dem grossen Geist oder Manitu so nahe wie in der Luft. Ob ich mit Rollstuhl fliege oder wie ein Fussgänger mit einem Gleitschirmgurt: Das macht keinen Unterschied. Auch im Umgang mit meinen chronischen Schmerzen ist der Gleitschirm ein wichtiges Element. Nur beim Fliegen bin ich schmerzfrei. Nach der Landung sind die Beschwerden zwar meistens stärker, aber weil ich davor so eine schöne Zeit habe, kann ich besser damit umgehen.

Als Fluglehrer habe ich schon vor dem Unfall Menschen im Rollstuhl das Gleitschirmfliegen beigebracht. Das hat mir sicher geholfen, mich auf den eigenen Rollstuhl einzulassen. Die wirklich guten Ideen fürs Fliegen mit Rollstuhl kamen mir aber erst nach dem Unfall. Als Fussgänger schafft man es einfach nicht, wie ein Rollstuhlfahrer zu denken. Vorher habe ich an «Flugrollis» herumgetüftelt. Seit ich selber betroffen bin, merke ich, dass man idealerweise mit dem Alltagsrollstuhl fliegt, weil man dann auch nach der Landung selbstständig und unabhängig ist.

Selbst wenn ich den Unfall ungeschehen machen könnte: Ich würde es nicht tun. Mein Leben war schon vorher gut und intensiv, aber durch den Unfall hat es sich potenziert. Ich wende mich mehr meinen Stärken zu. So habe ich mich zum Coach ausbilden lassen. Luxusprobleme, die mir früher den Schlaf raubten, beschäftigen mich heute nicht mehr. Ich bin mir der eigenen Kraft bewusst geworden und entwickle sie weiter. Dem «Aber» in mir gebe ich weniger Raum und suche stattdessen nach Möglichkeiten, Wünsche umzusetzen. Loslassen fällt mir leichter, und ich kann mich auf Ungewisses freuen in dem Bewusstsein, dass ein Türchen aufgehen wird. So habe ich meine Wohnung gekündigt und meine Flugschule übergeben, bevor ich letzten Herbst für eine Schulteroperation nach Nottwil musste. Inzwischen habe ich eine neue Wohnung gefunden. Was ich arbeiten werde, wenn ich Ende März aus der Reha komme, weiss ich noch nicht. Sicher ist aber: Ich werde weiterhin fliegen und am Thema «Rolli-Fliegen» dranbleiben.

# BORN TO DARE

#BornToDare

BLACK BAY 36



BEYER

Zürich seit 1760 · Uhren & Juwelen  
Bahnhofstrasse 31 · 8001 Zürich · Tel +41 (0)43 344 63 63  
[beyer-ch.com](http://beyer-ch.com)



TUDOR